

WAS?

Das Coaching-Projekt *PROFEM - profectura feminea* wurde im April 2009 von der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus in Kooperation mit der Hochschule Lausitz (FH) gestartet und läuft zunächst bis zum 31.12.2011.

Der erste Durchgang begann im Juni 2009 und endet im August 2010.
Die Abschlussveranstaltung ist für den 17.09.2010 geplant.

Der zweite Durchgang beginnt im August 2010.
Die Auftaktveranstaltung ist für den 17.09.2010 geplant.

ZIEL DES PROJEKTES

PROFEM - profectura feminea hat als spezifische Nachwuchsförderungs- und Personalentwicklungsmaßnahme das Ziel, die Karrierechancen von Frauen auf dem Weg zur Professur zu verbessern.

Die zwei Hochschulen BTU Cottbus und HS Lausitz (FH) wollen mit dem im Land Brandenburg einmaligen Projekt die Leistungspotenziale von Wissenschaftlerinnen besser erschließen und dazu beitragen, den Frauenanteil an Professuren zu erhöhen. Das Projekt bereitet die Teilnehmerinnen auf Führungs- und Managementaufgaben in der Wissenschaft vor. Die Unterstützung des Professorinnen-Nachwuchses ist an beiden Hochschulen eine wesentliche Maßnahme zur Förderung gleichstellungsorientierter Hochschulpolitik und ein wettbewerbsstrategischer Erfolgsfaktor.

Zur Zielgruppe gehören

Postdoktorandinnen, Leiterinnen von Nachwuchsgruppen, Juniorprofessorinnen, weibliche Lehrbeauftragte, Habilitandinnen und habilitierte Wissenschaftlerinnen mit dem Karriereziel Professorin

Bedingung für die Teilnahme: Beschäftigung an einer brandenburgischen Hochschule oder der Wohnsitz im Land Brandenburg

WER?

Projekträgerin:
Brandenburgische Technische Universität Cottbus
Büro der Gleichstellungsbeauftragten
Ehregard Heitzig

Kooperationspartnerin:
Hochschule Lausitz (FH)
Büro der Gleichstellungsbeauftragten
Dr. Petra Schmidt-Wiborg

Projektleiterin:
Heike Bartholomäus
Brandenburgische Technische Universität
c/o Büro der Gleichstellungsbeauftragten
Projekt PROFEM - profectura feminea
Konrad-Wachsmann-Allee 1
03046 Cottbus
Tel 03 55 69 29 16
Fax 03 55 69 29 64
E-Mail profem@tu-cottbus.de
Internet www.tu-cottbus.de/profem

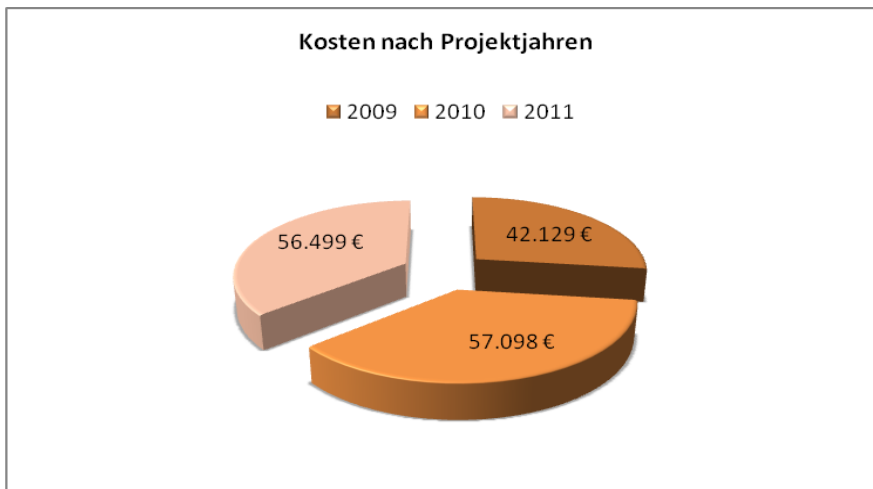
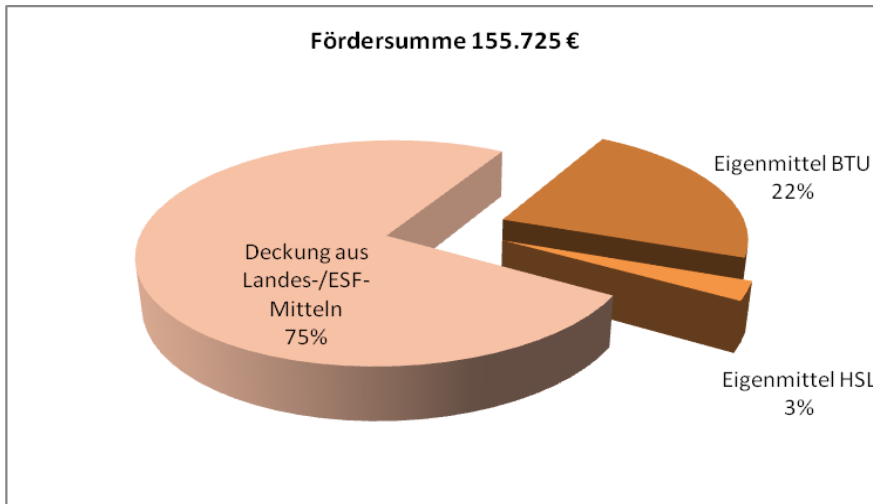
Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt "PROFEM - profectura feminea" wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Die veranstaltenden Hochschulen Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) kofinanzieren das Projekt.



FÖRDERUNG

Das Projekt *PROFEM - profectura feminea* wird mit 117.000 € durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Die beiden veranstaltenden Hochschulen kofinanzieren das Projekt mit 39.000 €.



Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt "PROFEM - profectura feminea" wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Die veranstaltenden Hochschulen Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) kofinanzieren das Projekt.

LEISTUNGEN

PROFEM - professura feminea ist ein Coaching-Projekt der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Hochschule Lausitz (FH) für Frauen mit dem Karriereziel Professorin. Es ist das derzeit einzige landesweite Projekt mit dieser Zielgruppe.

- fachübergreifendes *One-to-One-Coaching* (spezifische Förderung der akademischen Laufbahn durch die beratende Begleitung erfahrener Coachs über 15 Monate)
- wissenschaftsspezifisch ausgerichtete Trainings, die sehr unterschiedliche Aspekte wissenschaftlicher Arbeit behandeln, und
- strategische, fachübergreifende Vernetzung der Teilnehmerinnen.

Die Zusammenarbeit einer Universität mit einer Fachhochschule ermöglicht auch die Ansprache von Wissenschaftlerinnen, die nach Erfahrungen im außeruniversitären Bereich eine akademische Laufbahn anstreben.

ERFOLGE DES LAUFENDEN DURCHGANGES

Die ersten beiden Durchgänge erfuhren eine rege Nachfrage von fast doppelt so vielen Bewerberinnen wie Projektplätze vorhanden sind. Die Arbeitsgruppe beschloss, die Plätze je Durchgang auf maximal 13 zu erhöhen. Die Teilnehmerinnen aus sechs Hochschulen präsentieren einen Querschnitt der gegenwärtigen Forschung und Lehre. Mit dem Projekt, dem Konzept und der Koordination sind die Teilnehmerinnen des ersten Durchganges laut Zwischenevaluation „sehr zufrieden“. Während des laufenden ersten Durchganges bewarben sich vier Teilnehmerinnen auf eine Professur. Zwei erhielten einen Listenplatz. Zwei weitere Teilnehmerinnen erhielten ausgezeichnete Positionen in außeruniversitären Einrichtungen. Eine Teilnehmerin wird voraussichtlich im Jahr 2010 ihre Habilitation abschließen. Die Geo-Physikerin und PROFEM-Teilnehmerin Dr.-Ing. Birgit Futterer erhielt den Nachwuchswissenschaftlerpreis 2009 des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg.

Im Juni 2010 wurde durch das Steinbeis-Europa-Zentrum um Mitwirkung an der von der EU geförderten Initiative „GENDERA - Gender Debate in the European Research Area“ angefragt. Das Ziel dieses Forschungsvorhabens ist es, einen Beitrag zur Gleichstellung von Frauen und Männern im Europäischen Forschungsraum zu leisten. Durch den Austausch mit Forschungsorganisationen in neun Ländern werden gute Praktiken identifiziert und analysiert, die bereits nachhaltige Erfolge bei der Erhöhung des Frauenanteils in der Forschung im allgemeinen und auf Leitungsebenen im besonderen aufzeigen. Nach Prüfung des Projektes PROFEM – professura feminea wurde es inzwischen in die Good Practice Datenbank des Projekts „GENDERA - Gender Debate in the European Research Area“ aufgenommen und gehört zu den insgesamt 60 eingestellten Initiativen aus neun Ländern.

Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt "PROFEM - professura feminea" wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Die veranstaltenden Hochschulen Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) kofinanzieren das Projekt.



HOCHSCHULZUGEHÖRIGKEIT UND VERTRETENE FACHBEREICHE

Die Teilnehmerinnen des ersten und zweiten Durchganges, Wissenschaftlerinnen und Künstlerinnen der Brandenburgischen Technischen Universität, der Hochschule Lausitz (FH), der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder), Fachhochschule Brandenburg, die HTW Dresden, VWA Berlin/Potsdam und Universität Oldenburg, präsentieren einen Querschnitt der gegenwärtigen Forschung und Lehre dieser Hochschulen (auch Lehraufträge).

Vertretene Fachbereiche

- Sozialwesen
- Theorie der Architektur
- Aerodynamik und Strömungslehre
- Mediation und Konfliktmanagement
- Rechtswissenschaften
- Altlasten
- Wirtschaftskommunikation
- Mathematik
- Agrarwissenschaften
- Bodenkunde
- Wirtschaftsmathematik
- Kunstgeschichte
- Landschafts-Freiraumplanung
- Architektur
- Umweltingenieurwesen
- Informationswissenschaft
- Humanmedizin
- Betriebswirtschaftslehre
- Kraftwerkstechnik
- Hydrologie und Wasserwirtschaft
- Plastisches Gestalten

Beraten werden die Teilnehmerinnen von Professorinnen und Professoren aus

- der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus,
- der CAU Kiel,
- der Deutschen Gesellschaft für Kriminalistik,
- dem Deutschen Luft- und Raumfahrtzentrum,
- der Fachhochschule Potsdam,
- der Fachhochschule Brandenburg,
- der Hamburg Media School,
- der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig,
- der RWTH Aachen,
- der Technische Universität Dresden,
- der Technischen Universität Karlsruhe,
- der Universität der Künste Berlin,
- der Universität Paderborn,
- der Universität Potsdam,
- der Universität Rostock,
- der Universität Stuttgart.

Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt "PROFEM - profectura feminea" wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Die veranstaltenden Hochschulen Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) kofinanzieren das Projekt.

EINBINDUNG DES PROJEKTES IN DIE SYSTEMATISCHE STRATEGIE DER ZIELGRUPPENSPEZIFISCHEN FÖRDERUNG VON FRAUEN IN IHRER WISSENSCHAFTLICHEN KARRIERE

Im Leitbild der BTU, im Gleichstellungskonzept und in der Frauenförderrichtlinie der BTU Cottbus sind Maßnahmen zur Chancengleichheit verankert. Im Juni 2008 erhielt die BTU das Prädikat TOTAL E-QUALITY. Diese Auszeichnung würdigt beispielhaftes Handeln im Sinne einer an Chancengleichheit ausgerichteten Personalführung. Im November 2008 wurde die BTU im Rahmen der gemeinsamen Aktion des Lokalen Bündnisses für Familie der Stadt Cottbus als »Familienfreundliches Unternehmen« ausgezeichnet. Im Mai 2009 wurde die BTU im audit familiengerechte hochschule zertifiziert.

Im Bereich der Frauenförderung und der Gleichstellung von Männern und Frauen sowie der Familienfreundlichkeit hat die Hochschule Lausitz (FH) in den letzten Jahren sehr gute Fortschritte gemacht. Der Senat hat in 2008 das erste Gleichstellungskonzept der Hochschule Lausitz beschlossen. Es wurde auf Bundesebene von einer Kommission, die mit Gleichstellungs-Expertinnen und -Experten besetzt war, positiv begutachtet. Ein weiterer Faktor war der Abschluss von Zielvereinbarungen zwischen der Hochschule und dem Land Brandenburg für den Bereich Gleichstellung und Familie für 2010 bis 2012.

Seit 2001 bietet die BTU gemeinsam mit der Hochschule Lausitz (FH) Schülerinnen der Sekundarstufe II eine Woche Schnupperstudium in technischen und naturwissenschaftlichen Fachbereichen. Das Programm "Mentoring für Frauen" setzt seit dem Jahr 2006 das Mentoring-Konzept für Studentinnen und Promovendinnen an den brandenburgischen Hochschulen um. Dabei arbeiten die drei Universitäten in Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder), die Hochschule Lausitz (FH) und die Fachhochschulen in Brandenburg und Eberswalde mit Unternehmen der Region Berlin-Brandenburg zusammen. Mit PROFEM – profectura feminea schließen die BTU Cottbus und die Hochschule Lausitz (FH) mit der Zielgruppe Postdoktorandinnen, Juniorprofessorinnen, weibliche Lehrbeauftragte, Habilitandinnen und habilitierte Wissenschaftlerinnen mit dem Karriereziel Professorin die Angebotslücke der zielgruppenspezifischen Förderung der Karrierewege von Frauen in der Wissenschaft.

PROFESSORINNEN AN DER BTU COTTBUS UND DER HOCHSCHULE LAUSITZ (FH)

In der aktuellen Fortschreibung des Hochschulrankings des CEWS (Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung) unter Gleichstellungsaspekten konnte sich die BTU Cottbus noch weiter verbessern. Wir nehmen nunmehr den 13. Platz ein und sind nach der TU Berlin und der TU München die drittbeste Technische Universität. Im Vergleich der brandenburgischen Universitäten rangiert die BTU Cottbus noch vor der Europa-Universität Viadrina und der Universität Potsdam.

Daten aus dem aktuellen Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten des Center of Excellence Women and Science (für Universitäten)

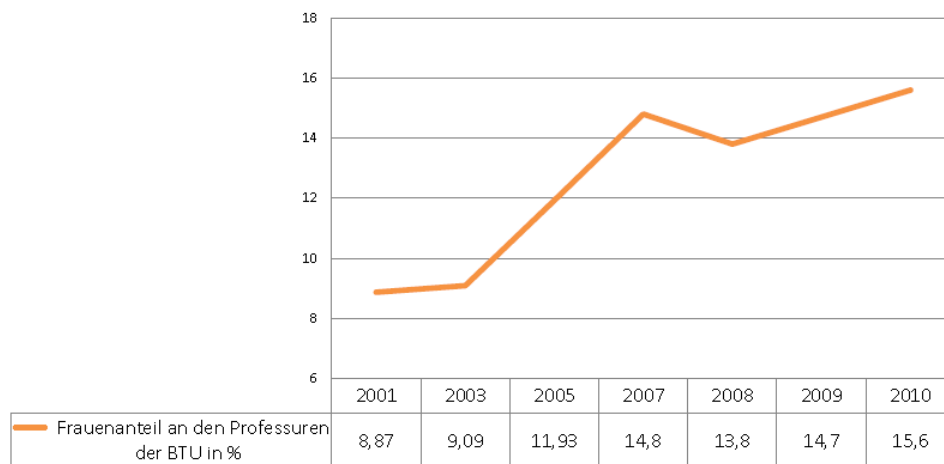
- Gesamtbewertung: Platz 13 (für Universitäten), Platz 3 der Technischen Universitäten nach TU Berlin und TU München
- Professuren: Spitzengruppe
- Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal: Spitzengruppe
- Steigerung des Frauenanteils am hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gegenüber dem Jahr 2002: Spitzengruppe
- Studierende: Mittelgruppe
- Promotionen: Mittelgruppe
- Steigerung des Frauenanteils an den Professuren gegenüber dem Jahr 2002: Mittelgruppe
- Habilitationen: Schlussgruppe

Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt "PROFEM - profectura feminea" wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Die veranstaltenden Hochschulen Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) kofinanzieren das Projekt.



Je höher die Stufe einer wissenschaftlichen Laufbahn, desto rasanter sinkt der Anteil der Frauen. So sind an der BTU Cottbus jedoch immerhin von 96 ordentlichen Professuren 16 mit einer Frau besetzt. (Stand: Februar 2010), was einem Frauenanteil von 16,7 % entspricht. Nimmt man zu den ordentlichen Professuren noch die Juniorprofessuren, Professoren-Vertretungen und Gastprofessuren hinzu, sind derzeit 128 Hochschullehrer an der BTU beschäftigt, von denen 20 Frauen sind. Dies bedeutet einen Frauenanteil von 15,6 %.



Quellen: Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung CEWS: Hochschulranking nach Gleichstellungsaspekten. cews.publik.no10 ; für die Jahre 2008, 2009 und 2010: BTU-Statistik

Abb.: Frauenanteil an den Professuren der BTU Cottbus

Im letzten Bericht zum Ranking nach Gleichstellungsgesichtspunkten der CEWS von 2009 wurde die Hochschule Lausitz mit ihrem Anteil Frauen unter den Studierenden in die Spitzengruppe der Fachhochschulen aufgenommen. Der Anteil an Studentinnen stieg von 36,1% (2005) auf 39,9% (2010).

Der besonders sensible Bereich des Anteils der Frauen in der Gruppe der Professorinnen und Professoren konnte mittelfristig von 11,6% (2005) auf 16% (2010) gesteigert werden. Dabei hat die Hochschule im Zusammenhang mit der Berufung zweier Professorinnen Fördermittel in erheblichem Umfang für die Gleichstellung im Rahmen des so genannten Professorinnen-Programms eingeworben.

Nach dem Ausscheiden von Brigitte Klotz aus dem Amt der Präsidentin konnte wiederum eine Professorin für eine Funktion in der Hochschulleitung gewonnen werden: Professorin Annemarie Jost ist seit Anfang 2010 Vize-Präsidentin für Lehre, Studium und Internationales.

Investition in Ihre Zukunft

Das Projekt "PROFEM - profectura feminea" wird durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Brandenburg gefördert. Die veranstaltenden Hochschulen Brandenburgische Technische Universität Cottbus und Hochschule Lausitz (FH) kofinanzieren das Projekt.